



DAS PRÜFUNGS-PORTFOLIO

Was ist es? Was will es? Wie könnte es aussehen? Was kann es leisten?

Was ist ein Prüfungsportfolio?

- SuS sammeln über einen bestimmten Zeitraum hinweg unterschiedliche **Leistungsnachweise**, die eine bestimmte Qualifikation nachweisen.
- Die SuS orientieren sich an einem vorgegebenen **Prüfungskatalog**.
- Die SuS müssen bestimmte **Pflichtnachweise** erbringen, haben jedoch auch **Wahlmöglichkeiten** im Hinblick auf Art und Anzahl der Nachweise.
- Es gibt organisatorische Grenzen, jedoch sollte den SuS der **Zeitpunkt der Abgabe** einer Leistung möglichst freistehen.
- Es kann fächerweise angelegt sein, aber auch fächerübergreifend.

Was soll erreicht werden?

- **Herkömmliche Leistungsnachweise** wie Klassenarbeiten und Klausuren sollen **ersetzt bzw. ergänzt** werden.
- **Individualisierung der SuS** (Leistungen werden nur zum Teil in der Klasse erbracht)
- SuS haben Einbringungspflichten, jedoch auch **Einbringungsrechte** (Wiederholung von Prüfungen, Boni für eine Mehr an Nachweisen...)
- Veränderung der Prüfungskultur durch mehr **Selbstverantwortung**
- Nachweise sollen Zensuren für **SoMi** ablösen
- Abgrenzung von mündlichen und schriftlichen Leistungen verwischt (intendiert)
- **Standardisierung von Leistungen** (folgen Mustern, die leicht einzuüben und auszuwerten sind)
- **Individualisierung von Leistungen** (genauere Diagnostik durch Lehrer, Möglichkeit der Wiederholung von Leistungen > vermeidet "Sitzenbleiben")

Organisationsbeispiel:

In einem Zeitraum hat jeder Schüler folgende Aufgaben zu erfüllen:

Gruppe A: Obligatorik aus 4 Formen:	je ein Nachweis
Gruppe B: Pflichtwahl aus 5 Formen:	zwei Nachweise
Gruppe C: freie Auswahl:	drei Nachweise

Wichtig: SuS brauchen Muster und Zeit zum Ausprobieren. Wurden Vorträge nie geübt, ist es unzulässig, den 1. Vortrag eines Schülers/ einer Schülerin als Leistungsnachweis zu bewerten.

Auswahl von Formen unterschiedlicher Leistungsnachweise, die für den SoWi Unterricht geeignet scheinen:

1. Klassenarbeiten/ Klausuren (closed book exam, keine Hilfsmittel)
2. Open Book Exam (Hilfsmittel wie Analogieklausuren, Aufzeichnungen, Internetquellen, etc. sind erlaubt)
3. Memory Nachschrift (SuS lernen Text auswendig und reproduzieren diesen) [Sinnhaftigkeit zumindest strittig...]
4. Analogie-Klausur (SuS bekommen sehr gutes Beispiel einer ähnlich gearteten Klausur und übertragen die Vorlage auf die Lösung der eigenen Aufgabe)
5. Test ohne Klausur (SuS bekommen Fragen, die sie innerhalb einer Woche beantworten sollen; mündliche Nachfrage kann sicherstellen, dass SuS sich mit dem Thema befasst haben)
6. Abgesprochene Klausur (SuS bekommen eine Liste von Fragen. Einige dieser Fragen müssen nach ca. 1 Woche Vorbereitungszeit unter Klausurbedingungen beantwortet werden.
7. Fehlerkorrektur (SuS bekommen einen bewusst fehlerhaften Sachtext, den sie unter Klausurbedingungen mit oder ohne Hilfe korrigieren).
8. Multiple Choice Tests
9. Ergebnisprotokoll einer Unterrichtsstunde
10. Mindmap erstellen und Vortrag darüber halten
11. Multiple Choice Tests entwickeln
12. Assessment (offen oder gelenkt): SuS sind (einzeln oder in kleinen Gruppen) Teilnehmer einer Gesprächsrunde. Sie lösen / strukturieren Aufgaben und führen im Anschluss ein Gespräch mit dem Prüfer/ den Prüfern. SuS können in dieser Situation auch Rollenträger in Realsituationen sein.
13. Didaktische Vermittlung eines Sachverhalts (interaktives Referat / Lerner als Lehrer)
14. Neukonzeption und Ausarbeitung von Webseiten zu einem Gegenstand



Bewertung der vorgeschlagenen Leistungsnachweise / des Portfolios

Mögliche Diskussionsfragen:

- x Wie bewertet ihr die vorgestellten Formen von Leistungsnachweisen?
Seht ihr Vorteile/ Nachteile bei der Umsetzung?
- x Fördern die unterschiedlichen Arten der Nachweise und die (teilweise) eigene Auswahl durch die SuS die Motivation, sich mit bestimmten Inhalten intensiver zu befassen?
- x Seht ihr Möglichkeiten der größeren Standardisierung und Individualisierung?
- x Haltet ihr die zeitliche Flexibilität, die SuS eingeräumt werden soll, für praktikabel?
- x Findet ihr, dass das Prüfungsportfolio insgesamt eine Innovation der Leistungsbewertung darstellt?
- x Welche Qualifikationen brauchen Lehrer und SchülerInnen um Prüfungsportfolios erfolgreich zu nutzen?
- x Was würdet ihr am Konzept ändern, um das Prüfungsportfolio für euren Unterricht/ eure Leistungsbewertung nutzbar zu machen?